

in seine Hand gebracht nach Lehensrecht. Es siegeln Konrad Stosser
Landrichter auf Leutkircher Heide mit dem Landgerichtssiegel und Konrad
Rimpach.

Original im Stadtarchiv Leutkirch Fasc. 425 b. – Pergament 16,6 cm lang × 27,0, keine Plica. – Initiale über sechs Zeilen. – Siegel: 1. (Landgericht) an Pergamentstreifen, in aufgerissenem Stoffsäcklein eingepackt, rund, 3,5 cm, gelb, in mit Blütenzweigen geschmückten Siegelfeld Spitzovalschild oval umrandet, geschacht? darüber Adler, Umschrift: IVDIC . PVINCIA VF . . hAID . 2. (Rimpach) in aufgerissenem Stoffsäcklein, rund, 3,2 cm, gelb, Spitzovalschild mit Lilie, Umschrift: RIPACH . MINISTR I CIVI – Rückseite: «irrarhof hägelbach» (15. Jahrh.); «Hegkhelbach . ij . malter haber . 2 Pfund haller Ewigs auff Martini auss dess Wagners guett, so dess Irrers geweset, soll man das korn am Thennen empfahe, vnd sie hernach herein füeren vnd anthworten, In welches hauss man will, hat haintz Wagner von Sonthofen zu hegkhelbach gesessen Contzen Weiher zu Leutkirch zu kauffen geben Vff Montag vor Allerhailgentag Anno 1397» (16. Jahrh.).

- 1 Sonthofen Allgäu B.
- 2 Heggelbach in Herlazhofen Stadt Leutkirch.
- 3 Leutkirch BW.
- 4 Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf-Hohentann, Heinrichs II. von Schellenberg-Eschnerberg Sohn.

598.

Feldkirch 1397 November 2.

Goswin Bäsiger, Vogt zu Sargans und Heinrich Stöckli Bürger zu
Feldkirch erklären, dass Bischof Hartmann von Chur («Byschoff
Hartman») und Graf Rudolf von Werdenberg sich an sie als Schiedsrichter
zum Ausgleich von Streitigkeiten wegen des Hofes zu Sevelen gewandt haben,
mit dem Gelöbnis, den Schiedsspruch zu halten. Nach Rat weiser Leute
entschieden sie folgendes. Bischof Hartmann soll für sich, seine Nachfah-
ren und das Gotteshaus Chur dem Graf Rudolf den genannten Hof zu Sevelen
mit Eigentumsrecht, Kirchensatz, Leuten und Gütern, Gerichten «Twing und
Benn» überlassen und mit dem Kapitel zu Chur das ausfertigen als Eigentum,
so wie er und seine Vorfahren diesen Hof als Pfand bis jetzt innegehabt haben,

bis zum nächsten St.Nikolaustag. Dafür soll Graf Rudolf dem Bischof Hartmann und seinem Gotteshaus 900 Pfund Konstanzer Pfennige geben, oder dafür Münze, wie sie jetzt zu Feldkirch in der Stadt für Konstanzer Münze gebräuchlich ist, zu entrichten an Johann Stöcklin, Amtmann zu Feldkirch und Hans seinen Sohn soviel er und sein Gotteshaus ihnen schuldig ist, Hauptgut oder Zins bis zum nächsten St.Nikolaustag. Er soll ihm alle Pfandbriefe übergeben die Johann Stöckli und sein Sohn von Bischof Hartmann und seinem Gotteshaus besitzen. Für den Rest nach Bezahlung dieser Summe soll Graf Rudolf dem Bischof vor nächsten St.Nikolaustag sicherstellen mit Bürgen und Geiseln, dass er ihn bis nächsten St.Johannistag des Täufers völlig bezahlen werde. Es siegeln Heinrich Besiger und Heinrich Stöckli.

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen Abt. A 22 III 10. – Pergament 26,8 cm lang × 36,2 keine Plica. – Unten «B 97» (Blei, 19. Jahrh.). – Einfache Initiale über 5 Zeilen. – Verlängerte Schrift in der ersten Zeile. – Siegel (Bäsiger) fehlt, Pergamentstreifen hängen abgerissen in zwei doppelten Schlüzen der Urkunde. 2. (Stöckli) an Pergamentstreifen in Doppelschlitz rund, 2,7 cm, dunkelgelb, in gerautetem Siegelfeld Spitzovalschild mit undeutlichem Bild, Umschrift abgewetzt, am Rand beschädigt. Umschrift: ...1. DCS STOE. LI – Rückseite: «Vertragsbrieff zwischen dem Bischouen ze Chur vnd Graff Ruedolph von Werdenberg von wegen dess hoffis zu seuelen» (16. Jahrh.); «Dto Veltkirch an Allerseelen Tag 1397» (18. Jahrh.); «Nr. 30» (Blei) und «1397» (Blei, beide 19. Jahrh.).

Regest: Vanotti, Geschichte der Grafen von Montfort n. 142; Krüger, Grafen von Werdenberg n. 596.

Erwähnt: Peter Kaisers Geschichte des Fürstentums Liechtenstein 2. Auflage von J.B. Büchel S. 229.

- 1 Feldkirch Vo.
- 2 Hartmann von Werdenberg-Sargans-Vaduz. Bischof von Chur, † 1416.
- 3 Rudolf von Werdenberg-Heiligenberg zu Rheineck, † um 1420.
- 4 Sevelen Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.